

Erik Axl Sund

MARKEN  
KIND

Psychothriller



GOLDMANN

Die Erinnerung ist und bleibt eine Wunde, die niemals heilt.

Sie packt den Jungen am Arm. Er zuckt zusammen und dreht sich zu ihr um, während sie ihm die Spritze in den linken Oberarm drückt. Ein paar Sekunden lang blickt er ihr verwundert in die Augen, bevor seine Beine unter ihm nachgeben. Sie fängt ihn auf und setzt ihn vorsichtig auf eine Bank.

Niemand hat sie beobachtet.

Alles ist völlig normal.

Als sie sieht, wie die am Boden liegende Frau langsam beginnt, sich zu rühren, nimmt sie etwas aus ihrer Tasche, was sie dem Jungen behutsam über den Kopf zieht.

Es ist eine Maske aus rosa Plastik mit einem Schweinerüssel.

## Gröna Lund

Kriminalkommissarin Jeanette Kihlberg weiß noch genau, wo sie sich befand, als sie erfuhr, dass Ministerpräsident Olof Palme auf dem Sveavägen ermordet wurde. Sie saß in einem Taxi auf dem Weg nach Farsta, und der Mann neben ihr rauchte Mentholzigaretten. Leiser Regen und leichte Übelkeit nach zu viel Bier.

Thomas Ravellis gehaltene Elfmeter im Spiel gegen Rumänien bei der Fußball-WM 1994 hat sie auf einem Schwarz-Weiß-Fernseher in einer Bar am Kornhamnstorg gesehen. Der Barkeeper schmiss eine Lokalrunde.

Als die Estonia unterging, lag sie mit

Grippe im Bett und sah sich den Paten an.

Zu ihren deutlichsten Erinnerungen gehören The Clash im Hovet, ein Kuss mit klebrigem Lipgloss in der Dritten und wie sie erstmals die Tür zu ihrem Haus in Gamla Enskede aufschloss und es ihr Zuhause nannte.

Doch an den Augenblick, als Johan verschwindet, wird sie sich niemals erinnern. Er wird für immer ein schwarzer Fleck bleiben. Zehn ausgelöschte Minuten. Die ihr ein Betrunkener in Gröna Lund gestohlen hat. Ein Klempner aus Flen, der bei seinem Besuch in der Hauptstadt zu tief ins Glas geschaut hat.

Ein Schritt zur Seite, den Blick nach oben gerichtet. Johan und Sofia sitzen in dem Korb auf dem Weg hinauf, und obwohl sie auf festem Boden steht, ist ihr schwindlig. Es

fühlt sich an wie umgekehrter Schwindel: von unten nach oben statt andersherum. Der Turm sieht wacklig aus, die Sitze sind simpel konstruiert, die Konsequenzen eines Fehlers wären katastrophal.

Auf einmal das Geräusch von splitterndem Glas.

Aufgeregte Schreie.

Irgendjemand heult, und Jeanette sieht, wie der Korb immer weiter hinauffährt. Ein Mann rennt auf sie zu, sie weicht ihm aus. Johan lacht über irgendetwas. Gleich sind sie oben angekommen.

»Ich bring dich um, du Wichser!«

Irgendjemand rempelt sie von hinten an. Jeanette sieht, dass der Mann keine Kontrolle mehr über seinen Körper hat. Der Alkohol hat seine Beine zu lang gemacht, seine

Gelenke zu steif und sein betäubtes Nervensystem einen Hauch zu langsam. Er stolpert und stürzt.

Jeanette wirft einen Blick nach oben. Johans und Sofias Beine von unten. Sie baumeln leicht. Dann bleibt der Korb stehen.

Der Mann richtet sich auf, sein Gesicht ist vom Kies und Asphalt zerkratzt.

Ein paar Kinder weinen.

»Papa!« Ein kleines Mädchen, nicht älter als sechs, mit rosaroter Zuckerwatte in der Hand. »Können wir nicht heimgehen? Ich will nach Hause.«

Der Mann antwortet nicht, er sieht sich nur um, hält nach einem Gegner Ausschau, nach irgendetwas, woran er seinen Frust abreagieren kann.

Jeanette handelt aus ihrem Polizeireflex